www.bludenz.at/geschichtsverein

Mitteilungen Nr. 2

April 2018

Geschichtsverein
Region Bludenz

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Mag. Christof Thöny - Obmann

Mit den zweiten Mitteilungen 2018 möchten wir Sie sehr herzlich zur Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins Region Bludenz einladen. Diese findet am 12. April 2018 in der Spinnerei Klarenbrunn statt. Neben der eigentlichen Versammlung wird eine Führung durch das historische Industriegebäude sowie den neu eröffneten Carla Store angeboten. Nach dem offiziellen Teil folgt ein Erzählcafé zur Industriegeschichte von Bludenz, das nicht zuletzt in Zusammenhang mit dem 200-Jahr-Jubiläum der Firma Getzner steht. Wir würden uns freuen, wenn dieses vielfältige Programm auf den Zuspruch möglichst vieler Vereinsmitglieder stoßen würde.

Das Erzählcafé ist Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen der Initiative "Stadtlabor Bludenz". Diese vom Geschichtsverein getragenen Aktivitäten widmen sich der Zukunft des Stadtmuseums, dem sich der Verein schon vor mehr als 15 Jahren mit einer Ausstellung und einer Nummer in der Reihe der Geschichtsblätter angenommen hat. Mit dem Stadtlabor soll ein breiter Prozess für die zukünftige Gestaltung der historischen Landschaft in Bludenz begonnen werden, wobei wir auf die Mitwirkung sehr vieler Personen hoffen, denen die Stadtgeschichte ein Anliegen ist. Zur Veranstaltungsreihe gehört auch der Vortrag von Manfred Tschaikner in der Remise Bludenz am 3. Mai. Das 200-Jahr-Jubiläum der Firma Getzner bietet einen willkommenen Anlass, auch bisher nicht in der Sammlung des Museums sich widerspiegelnde Themen wie die Geschichte der Industrie und der Migrationen aufzugreifen.

Wir freuen uns auf anregende Diskussionen – auch bei den vielen Veranstaltungen in der Region, auf die in diesen Mitteilungen hingewiesen wird.

Donnerstag, 12. April 2018
Spinnerei Klarenbrunn

Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins Region Bludenz

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 6. April 2017
3. Bericht des Obmanns
4. Bericht des Kassiers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Jahresprogramm 2018
7. Beschlussfassung über den Voranschlag 2018
8. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 2019
9. Allfälliges

Programm:

18.00 Uhr:
Führung durch die Spinnerei durch Christian Leidinger

18.30 Uhr:
Führung durch den carla Store durch Karoline Mätzler

18.45 Uhr (im carla Store):
Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins

19.30 Uhr:
Erzählcafé zur Bludenzer Industriegeschichte
(mit Bewirtung)

Dienstag, 17. April 2018, 19.00 Uhr
Montafoner Heimatmuseum, Schruns

Machtübernahme 1938 im Montafon

Vortrag von Michael Kasper

Dem Einmarsch des deutschen Militärs am 12. März 1938 ging auch im Montafon die Machtübernahme durch die lokalen Nationalsozialisten voraus. Im Vortrag soll den Ereignissen vor nunmehr 80 Jahren im Frühjahr 1938 nachgespürt werden.

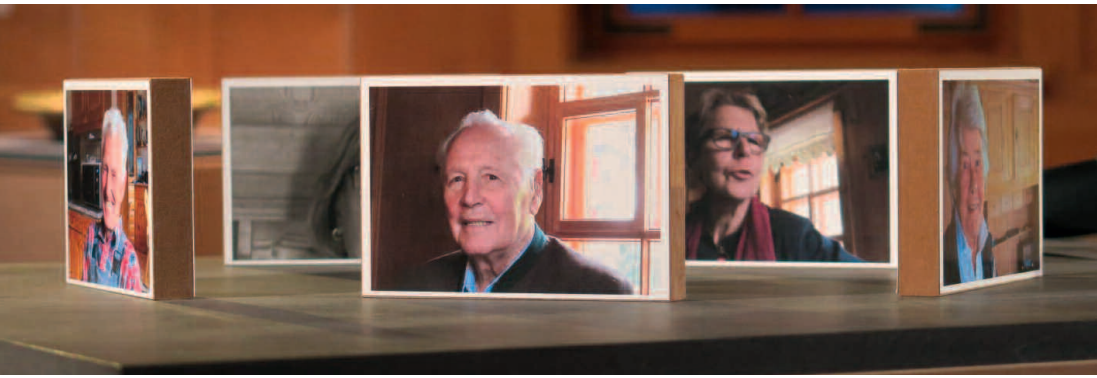
Neben den offiziellen Quellen bietet insbesondere ein neu entdecktes Tagebuch Einblicke in den Wandel, der innerhalb weniger Tage im Tal vor sich ging: Jubel und Hoffnung standen Angst und Verfolgung gegenüber.

Sonntag, 22. April 2018, 11.00 bis 18.00 Uhr
Huber-Hus, Lech

Finissage "GEHEN am BERG"

Tag der offenen Türe zum Ausstellungsausklang - mit dem „Vokalensemble Tannberg" unter der Leitung von Thomas Fellner und Kuratorenführungen.

Freier Eintritt
Informationen: www.lechmuseum.at



Donnerstag, 5. April 2018, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Schulsport-Zentrum, Tschagguns

Montafoner Baukultur: Haus Breuer, Tschagguns
Spaziergänge zu prämierten baukulturellen Objekten

Begleitung: Alexander Haumer

Thema: Der nicht mehr gebrauchte Stall?

Spaziergänge führen uns zu ausgewählten Objekten der ausgezeichneten Montafoner Baukultur. Dabei laden wir alle ein, nicht nur den Umgang mit alter Bausubstanz, sondern auch die alten, vergrabenen und die neuen, aktuellen Lebensentwürfe, Lebens- und Wirtschaftsweisen zu erspüren, zu erfahren und in Bezug auf die Baukultur miteinander zu diskutieren.

Donnerstag, 3. Mai 2018, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Silbertal Spar-Markt

Montafoner Baukultur: Samilis Stall, Silbertal
Spaziergänge zu prämierten baukulturellen Objekten

Begleitung: Alexander Haumer, Klaus Pfeifer

Donnerstag, 7. Juni 2018, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Gortipohl-Winkel (Innergant-Weg)

Montafoner Baukultur: Unterer Netza, Gortipohl
Spaziergänge zu prämierten baukulturellen Objekten

Begleitung: Alexander Haumer

Donnerstag, 3. Mai 2018, 19.30 Uhr
Remise Bludenz

Geschichte zwischen Wissenschaft und Selbstbestätigung

Bemerkungen zur Erinnerungskultur anlässlich des 750-Jahr-Jubiläums der Stadt Bludenz

Vortrag von Manfred Tschaikner

Heuer lässt sich mit höchster Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass die Gründung der Stadt Bludenz nunmehr vor 750 Jahren erfolgt ist. Der Vortrag erläutert zunächst die Gründe dafür. Daran anknüpfend setzt er sich allgemein mit der Erinnerungskultur auseinander, bei der die Geschichtsforschung nach wissenschaftlichen Regeln zusehends von einem Bedürfnis nach Selbstbestätigung in der Vergangenheit verdrängt wird.

Freitag, 4. Mai 2018, 20.00 Uhr
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Maisäß- und Namensgeschichten

Montafoner Kamingespräch mit Guntram Plangg und Martin Zudrell

Am Anfang der Alp- und Maisäßwirtschaft stehen die Transportprobleme, die in allen Berggebieten unserer Mutter Erde auftreten. Nach Jahreszeiten verschieden, hat man schon früh Saumtiere, Wagen mit einer Menne oder Schlitten eingesetzt, wie die einschlägigen Fachterminologien ausweisen.

Die in den Alpen einst vorherrschende Schafzucht zeigt etwa unser Gapíescha, die Ziegenhaltung kann man belegen mit Namen wie Gafadura oder Gafreu. Erst mit der Rinder- und Pferdehaltung verfügte man über brauchbare Zugtiere, die für sesshafte Bauern unabdingbar sind.

Die Geländebezeichnungen, Wegnamen, Zauntypen und -benennungen helfen bei der Erforschung vorhistorischer Wirtschaftsformen und Lebensweisen.

Die Entwicklung vom Dorf mit Allmain, Alpen und gemeinsam ausgebautem Lebensraum (Wun und Weide), von rtr. cuort, curtgin (Bünta) und deren Abgrenzungen (Graben, Mauer, Graszeile; Hag und Holzzäune ...) bis zum späten Einzelhof spiegelt sich in den alten Namen, nicht zuletzt auch der Wandel vom Nomaden und Hirten zum Hörndl- und Körndlbauern.

Dienstag, 29. Mai 2018, 19.00 Uhr
Montafoner Heimatmuseum Schruns

MOLTASCHORRI - ein Fest für unsere Mundart (MundartMai)

Muntafunerisch stellt eine Besonderheit innerhalb der österreichischen Dialekte dar, begründet die UNESCO-Kommission die Aufnahme ins Verzeichnis wertvollen Kulturerbes. Symbolisch steht der Moltaschorri dafür, dass Wertvolles nicht verloren gehen darf. Unser Dialekt ist wertvolles Kulturgut. Nach J. W. Goethe das Element, in welchem die Seele ihren Atem schöpft. Altes wird neu entdeckt und Neues vorgestellt. Ein Fest, bei dem Jung und Alt einander Geschichten erzählen, vereint Wörter und Spruchweisheiten wiederentdecken. Wo Versuche von Schülerinnen und Schülern, sich in der Mundart literarisch auszudrücken, vorgestellt und Erfahrungen Zugezogener mit Muntafunerisch reflektiert werden. Jeder kann aktiv werden: Wort-Patenschaft annehmen, Wissen einbringen.

Freitag, 8. Juni 2018, 17.00 bis 24.00 Uhr
Verschiedene Schauplätze

8. Bludenzer KulturNacht

Wenn die Schaufenster voller Kunst sind, der alte Gemüsemarkt zum choralen Klangspektakel gedeiht und sich im Laurentiusturm eine elektronische Symphonie entfaltet. Wenn architektonische Interventionen und fotografische Arbeiten neue Blickwinkel auf die Altstadt werfen und es neben Kunsthandwerk, Theater, Tanz und Rockmusik auch für die Kleinen vieles zu entdecken gibt. Wenn KünstlerInnen, Vereine und Kulturschaffende aus der Region eine bunte Kulturlandschaft gestalten und zahlreiche Spielorte zwischen Postplatz und Remise zur Bühne für kulturelle Vielfalt werden. Ja dann ist es wieder so weit. Wir feiern die 8. Bludenzer KulturNacht!

Programmpunkte mit historischem Bezug:

17.00 und 18.45 Uhr:
"Treppenhausgeflüster. Wenn Häuser Geschichten erzählen."
Plakatpräsentationen der 4KA und der 4KB des Bundesgymnasiums Bludenz zu sozialhistorischen Aspekten des Stadthauses 38 und des Tschofen-Hauses.

19.00 bis 22.00 Uhr:
Werner Hämmerle empfängt im Stadtmuseum.

20.45 Uhr:
Bludenz in alten Ansichten
Präsentation von Otto Schwald im Höfle

Samstag, 9. Juni 2018, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Sparkasse der Stadt Bludenz
(beim Wanderkiosk auf dem ehemaligen Schmidt's Erben Areal)

Vorarlberger Architekturtage 2018 – „Architektur bewegt"

Historischer Stadtspaziergang mit Franz Valandro

Unter dem Motto "Architektur bewegt" finden am 8. und 9. Juni in ganz Österreich die Architekturtage 2018 statt. In Vorarlberg wird im Programm ein Schwerpunkt in Bludenz gesetzt, wobei aktuelle Bauprojekte besichtigt werden können. Zahlreiche Architektinnen und Architekten geben Einblick in ihr Arbeitsfeld. Der Geschichtsverein Region Bludenz beteiligt sich mit einem historischen Stadtspaziergang, bei dem unser Vorstandsmitglied Dr. Franz Valandro die Industrie- und Migrationsgeschichte in den Mittelpunkt rückt.

Weitere Informationen
www.architekturtage.at

Freitag, 15. Juni 2018, 19.30 Uhr
Klostertal Museum, Wald am Arlberg

In valle sancte Marie

Ausstellungseröffnung

Das Jahr 2018 ist für das Klostertal ein besonderes, denn vor 800 Jahren wurde die Region 1218 in einer in Ulm ausgestellten Urkunde als „valle sancte Marie" erstmals erwähnt. Diese Tatsache nimmt der Museumsverein Klostertal zum Anlass, die Geschichte des Tales und besonders die historischen Zeugnisse menschlichen Arbeitens in dieser Region – das kulturelle Erbe – in den Mittelpunkt eines interdisziplinären Projekts mit einer Ausstellung zu rücken. Diese Aktivitäten fügen sich sehr gut in das von der Europäischen Union ausgerufene „Europäische Jahres Kulturerbes" ein.

Die Ausstellung im Klostertal Museum dauert bis 30. September 2018.

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Der März 1938 in Bludenz

Das Jahr 2018 ist aus zeitgeschichtlicher Perspektive ein doppeltes Gedenkjahr: Im November 1918 wurde in Wien die Republik ausgerufen. Die von erbitterten politischen Gegensätzen zwischen den politischen Lagern gekennzeichnete so genannte Erste Republik endete mit dem „Anschluss" Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland im März 1938. Für den 13. März 1938 hatte Bundeskanzler Kurt Schuschnigg eine Volksbefragung über die Selbstständigkeit Österreichs angekündigt. Unter massivem Druck und angesichts der Drohung des NS-Regimes mit einem militärischen Vorgehen gegen Österreich sagte Schuschnigg die Volksbefragung ab und trat zurück. In der Nacht vom 11. auf den 12. März 1938 lösten noch vor dem Einmarsch deutscher Einheiten österreichische Nationalsozialisten das Ständestaatregime ab und der Nationalsozialist Arthur Seyß-Inquart wurde zum Bundeskanzler ernannt. Vom Morgen des 12. März an rückten Einheiten der deutschen Wehrmacht, der SS und der deutschen Polizei unter dem Jubel beträchtlicher Teile der Bevölkerung in Österreich ein. In Bludenz hatten sich die Nationalsozialisten bereits am Abend des 11. März bei der Fohrenburg – deren Direktor Franz Peyrl ein führender Nationalsozialist in Bludenz war – versammelt und zogen von dort aus durch die Straßen der Stadt. Angesichts der sich zuspitzenden Ereignisse in Wien zeigten die lokalen Nationalsozialisten selbstbewusst ihre Präsenz. Am 12. März übernahmen die Bludenzer NSDAP-Mitglieder die politische Kontrolle. Es kam im Verlauf des Tages bereits zu ersten Hausdurchsuchungen, Anhaltungen und Verhaftungen von politischen Gegnern aus den Reihen der Vaterländischen Front und der Sozialdemokraten. Am Abend des 12. März fand in Bludenz ein großer Aufmarsch der Nationalsozialisten statt. Und während ein Teil der Bevölkerung euphorisch den neuen Machthabern zujubelte, ahnte der andere Teil das kommende Unheil. Bereits am 12. März wurden viele wichtige politische Amtsträger durch Gefolgsleute der NSDAP ersetzt. Daher wurde auch nach einem neuen Bürgermeister für Bludenz gesucht. Die NSDAP entschied sich für jenen Mann, der die Geschicke der Partei in Bludenz von 1923 bis 1938 entscheidend mitgetragen hatte: Anton Hutter. Hutter wurde noch am 12. März 1938 vom kommissarischen Landeshauptmann Anton Plankensteiner zum Bürgermeister von Bludenz ernannt. Interessant war, dass Hutters Vorgänger David Jochum von der Vaterländischen Front sogar noch für eine kurze Zeit als Vizebürgermeister amtierte. Mit dieser Ernennung wurde Anton Hutters langjährige und sehr aktive Tätigkeit für die NSDAP honoriert. In der Nacht auf den 13. März 1938 traf in Bludenz eine Hundertschaft der deutschen Polizei aus München ein und übernahm nun auch die militärische

Kontrolle über die Alpenstadt. Die in Schloß Gayenhofen stationierte Bludenzer Bundesheer-Garnison blieb in ihrem Quartier. Die Soldaten wurden in einer Zeremonie am 14. März auf den neuen Befehlshaber Adolf Hitler vereidigt und in die Wehrmacht eingegliedert. Der „Kanzler Dollfußplatz" (der heutige Sparkassenplatz), auf dem im Zuge der Annexion mehrere Aufmärsche und Paraden der Nationalsozialisten stattfanden, wurde umgehend in „Adolf-Hitler-Platz" umbenannt. Somit wurde der Regimewechsel auch symbolisch festgehalten. Die nationalsozialistische Machtübernahme in Österreich im März 1938 hatte für die politischen Gegner des Nationalsozialismus und vor allem auch für die jüdische Bevölkerung gravierende Konsequenzen. Neben den Terrormaßnahmen des NS-Regimes gegen Leib und Leben wurde vor allem auch jüdisches Eigentum enteignet – die Nationalsozialisten sprachen in diesem Zusammenhang von „Arisierung". Auch im Bezirk Bludenz kam es zu Enteignungen. So wurde beispielsweise in Bludenz das Konfektionsgeschäft der aus Polen stammenden jüdischen Kaufleute Julius und Eva Iger im Oktober 1938 zwangsweise geschlossen und „arisiert". Am 16. März wurde Bürgermeister Anton Hutter zum Leiter der Kreiswahlbehörde bestimmt. Diese bereitete die propagandistisch inszenierte Volksabstimmung vom 10. April 1938 über den Anschluss Österreichs an Deutschland vor. Bei dieser Volksabstimmung wies Bludenz trotz der vergleichsweise schwachen Präsenz der NSDAP in Bludenz vor 1938 den höchsten Prozentsatz an Anschlussbefürwortern in ganz Vorarlberg auf. Damit begann auch für die Bludenzer Bevölkerung ein langjähriger Leidensweg, gekennzeichnet durch Krieg, Verfolgung, Not und Entbehrung.

(Dr. Franz Valandro)

Buchbesprechung
"Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen"

Publikation zur Geschichte der Wege und Hütten in den letzten 150 Jahren

Wer kennt das nicht – man sucht verzweifelt nach dem Namen einer Schutzhütte, zuerst in der Landkarte, dann in der Führerliteratur, fragt nach und bleibt nicht selten ohne Auskunft. Fündig werden kann zukünftig im zweiten Band des Werkes "Hoch hinaus!", der erstmals ein komplettes, historisches Hüttenverzeichnis mit rund 1.800 (!) Hütten, Biwakschachteln und Aussichtswarten enthält. Die Hütten sind mit Abbildungen, Kurzbeschreibungen, Eckdaten, wie zum Beispiel die Zerstörungen der Bauten durch Lawine und Feuer, Bauphasen und Namensänderungen dargestellt. Dieses Konvolut ist in akribischer Recherche von Michael Guggenberger – Archivar des Oesterreichischen Alpenvereins – entstanden.

Im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojektes, das die Alpenvereine von Österreich, Deutschland und Südtirol finanzierten, wurde ein Team von jungen WissenschaftlerInnen beauftragt, die Geschichte der Hütten und Wege in den (deutschsprachigen) Alpen zu erforschen. Von kulturgeschichtlichen Voraussetzungen bis hin zu technischen Herausforderungen der Gegenwart bieten die zwölf Beiträge und Bildstrecken eine umfassende Geschichte der Wege und Hütten in den letzten 150 Jahren.

Das erfahrene Redaktionsteam (zuvor hatte es das Buch „Berg heil – Alpenverein und Bergsteigen von 1918-1948“ abgeschlossen) mit der Museumsleiterin Friederike Kaiser und den Alpenvereinshistorikern Martin Achrainer, Florian Trojer und Stefan Ritter wurde von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet. Die Museen und Historischen

Archive der drei Alpenvereine stellten aus ihren wertvollen Sammlungen Objekte und Bilddokumente zur Verfügung, womit über 800 zumeist noch unpublizierte Abbildungen das Buch gestalten.

Daraus entstand als vorbildliches kulturelles Gemeinschaftswerk von Oesterreichischem, Deutschem und Südtiroler Alpenverein diese zweibändige Publikation „Hoch hinaus!“, als Standardwerk zur alpinen Infrastruktur sozusagen, sowie ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm, um diese Kulturgeschichte an den unterschiedlichen Orten und am Berg vielfältig zu vermitteln.

In diesem Rahmen konnte das Lechmuseum mit seiner Ausstellung „GEHEN am BERG“ im Huber-Hus in Lech am Arlberg einen interessanten Beitrag zur Gehkultur leisten. Die Ausstellung „Hoch hinaus! Hütten und Wege in den Alpen“ ist im Alpinen Museum in München noch bis 8. April 2018, die Ausstellung des Lechmuseum „GEHEN am BERG“ ist noch bis 22. April 2018 im Huber-Hus in Lech zu sehen.

"Hoch hinaus! Wege und Hütten in den Alpen" 2 Bände gebunden mit Schutzumschlag, 674 Seiten, 878 Abbildungen, 2016, Böhlau Verlag. ISBN 978-3-412-50203-4. 52 EURO (34,80 für Alpenvereinsmitglieder). Für Alpenvereins-Mitglieder wird eine Sonderausgabe des Buches im Schuber zu einem ermäßigten Preis angeboten (siehe Alpenvereins-Shop). Das Buch ist natürlich auch als Buchhandelsausgabe im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

www.lechmuseum.at
www.alpenverein.de

Monika Gärtner

Veranstaltungsübersicht

Donnerstag, 5. April 2018, 18.00 Uhr, Treffpunkt: Schulsport-Zentrum Tschagguns
Montafoner Baukultur: Haus Breuer, Tschagguns
Spaziergänge zu prämierten baukulturellen Objekten
Begleitung: Alexander Haumer

Donnerstag, 12. April 2018, 18.00 Uhr, Spinnerei Klarenbrunn
Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins Region Bludenz

Dienstag, 17. April 2018, 19.00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns
Machtübernahme 1938 im Montafon
Vortrag von Michael Kasper

Sonntag, 22. April 2018, 11.00 bis 18.00 Uhr, Huber-Hus, Lech
Finissage "GEHEN am BERG"

Donnerstag, 3. Mai 2018, 18.00 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle Silbertal Spar-Markt
Montafoner Baukultur: Samilis Stall, Silbertal
Spaziergänge zu prämierten baukulturellen Objekten
Begleitung: Alexander Haumer, Klaus Pfeifer

Donnerstag, 3. Mai 2018, 19.30 Uhr, Remise Bludenz
Geschichte zwischen Wissenschaft und Selbstbestätigung
Bemerkungen zur Erinnerungskultur anlässlich des 750-Jahr-Jubiläums der Stadt Bludenz
Vortrag von Manfred Tschaikner

Freitag, 4. Mai 2018, 20.00 Uhr, Museum Frühmesshaus Bartholomäberg
Maisäß- und Namensgeschichten
Montafoner Kamingespräch mit Guntram Plangg und Martin Zudrell

Dienstag, 29. Mai 2018, 19.00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns
MOLTASCHORRI - ein Fest für unsere Mundart (MundartMai)

Donnerstag, 7. Juni 2018, 18.00 Uhr, Treffpunkt: Gortipohl-Winkel (Innergant-Weg)
Montafoner Baukultur: Unterer Netza, Gortipohl
Spaziergänge zu prämierten baukulturellen Objekten
Begleitung: Alexander Haumer

Freitag, 8. Juni 2018, 17.00 bis 24.00 Uhr, verschiedene Schauplätze
8. Bludenzer KulturNacht

Samstag, 9. Juni 2018, 10.00 Uhr, Treffpunkt: Sparkasse der Stadt Bludenz
Vorarlberger 2018 – „Architektur bewegt“
Historischer Stadtspaziergang mit Franz Valandro

Freitag, 15. Juni 2018, 19.30 Uhr, Klostertal Museum
In valle sancte Marie
Ausstellungseröffnung im Klostertal Museum in Wald am Arlberg

Kontakt

Geschichtsverein Region Bludenz
Sturnengasse 17
A-6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com
www.bludenz.at/geschichtsverein

Für Frauen bot die Firma Getzner Textil zahlreiche Arbeitsplätze.

Mitglieder

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-. Sie erhalten dafür viermal jährlich die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludenzer Geschichtsblätter.

Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre Mailadresse bekannt.
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.
(geschichtsvereinbludenz@gmail.com)

zimba park
getzner TEXTIL AG
Vorarlberg unser Land
bludenz
BERTSCH www.bertsch.at
SPARKASSE Bludenz
VKW Vorarlberger Kraftwerke AG
fohrenburger Unser Bier seit 1881

Die „Bludenzer Geschichtsblätter“ und die „Mitteilungen“ entstehen mit freundlicher Unterstützung von Zimbapark Shopping Center GmbH, Land Vorarlberg, Stadt Bludenz, Firma Bertsch, Getzner Textil AG, Sparkasse Bludenz, Brauerei Fohrenburg und Illwerke VKW.